

# Lehrermama: "Hilfe, mein Kind kommt zur Schule!"

Beitrag von „kecks“ vom 4. Oktober 2013 09:01

## [Zitat von Arabella](#)

Ich bin hier weder ironisch noch sarkastisch unterwegs... ich verstehe mich super mit der Lehrerin meiner Tochter (die, selbst sagt "wir mögen die VA alle nicht, aber so wurde nun mal irgendwann entschieden" und sich wohl einfach nicht traut, gegen den Strom zu schwimmen). Meine Tochter war sechs Jahre gewöhnt, das lernen zu können, was sie will - warum sollte ich sie jetzt einschränken? Oder beschränken. Das ist doch beschränkt. Ich bin Frei- und Querdenker und steh dazu.

Wenn ich hier lese "uns hat es auch nicht geschadet", dann kann ich nur fragen: Woher willst du das wissen? Du weißt doch gar nicht, was aus dir hätte werden können, wenn du individuell gefördert worden wärest. Bin gespannt, was ihr zu dem Film Alphabet sagt, der am 31. in die Kinos kommt.

mal ehrlich, du klingst so schrecklich unentspannt. was alles aus dem kind werden könnte... lass das doch das kind in seiner hoffentlich zunehmend selbstständigen interaktion mit dem system schule und später mit der ganzen gesellschaft und überhaupt mit seiner umwelt erstmal rausfinden, anstatt ständig aus dem hintergrund nach deinen eigenen ideologischen grundsätzen ("ich bin querdenker" - aus prinzip dagegen?!) die umwelt deines kindes zu formen und zu optimieren. aus dem kind wird schon was werden. lass es doch einfach mal machen, ohne ihm einzureden, wie es nun über va oder smileys zu denken hat. es wird schon selber rausfinden, was es davon hält.